

Kultur

Klibühni

Jazz- und Volksmusik vereint

Kompositionen, die in der Ländlermusik gründen, jedoch von Jazz beeinflusst werden: Dies präsentiert die Kapelle Kessler heute Abend in der Klibühni.

Von Piera Cadruvi

Kulturpreis der Stadt Chur geht an Andrea Zogg

Der Kulturpreis der Stadt Chur geht an den Bündner Schauspieler Andrea Zogg. Zwei Anerkennungspreise gehen an den Jazzbassisten Luca Sisera und an die Textilgestalterin Fabia Zindel. Den Förderpreis erhält der bildende Künstler Chris Hunter, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Feier am Donnerstag, 3. Mai, von Stadträtin Doris Caviezel-Hidber übergeben.

Der Kulturpreis der Stadt Chur ist eine Anerkennung für bedeutendes, jahrelanges kulturelles Schaffen und wird nur alle drei Jahre verliehen. Mit Andrea Zogg (*1957) wird einer der



Andrea Zogg. (zVg)

bekanntesten Schauspieler und Regisseure der Schweiz geehrt, der erfolgreich in Film- und Fernsehproduktionen sowie an verschiedenen Theatern beteiligt war. Der Kulturpreis ist mit 8000 Franken dotiert. Die Anerkennungspreise betragen 4000 Franken und sind mit mindes-

Einige Tage jung ist sie, die Kapelle Kessler. «Wir proben seit einem Jahr zusammen, offiziell gibt es uns jedoch erst seit einigen Tagen», erklärt Valentin Kessler, der die Jazzformation «zusammengewürfelt» hat. Den ersten Auftritt meisterten Valentin Kessler (Akkordeon), Manuel Mengis (Trompete), Franz Hellmüller (Gitarre), Luca Sisera (Kontrabass) und Tobias Schramm (Schlagzeug) letztes Jahr am Jazz-Welt-Festival auf dem Pfisterplatz in Chur. Bei den Proben für diesen Auftritt merkte Valentin Kessler schliesslich, dass es zwischen den fünf Musikern funktioniert. Denn ihm sei es wichtig, «dass meine Kompositionen nicht einfach nach Anleitung gespielt, sondern in der Band nochmals transformiert werden». Nachdem er in einigen Bands mitgewirkt hat – unter anderen The Jellyfish Kiss –, wollte er eine Band gründen, die seine eigenen Kompositionen spielt.

Kompositionen stark verändert

Mit ungefähr 13 Jahren hat der in Schuders oberhalb Schiers aufgewachsene Kessler mit Volksmusik angefangen und ist dann nach und nach in die Jazzszene gerutscht. So sind auch seine Kompositionen stark von der Volksmusik geprägt. «Beim Proben haben sich diese jedoch noch stark verändert.» Es sei-



Heute in der Klibühni: Valentin Kessler am Akkordeon, Manuel Mengis an der Trompete, Franz Hellmüller an der Gitarre, Luca Sisera am Kontrabass und Tobias Schramm am Schlagzeug (v.l.). (thg)

den jedoch nicht nur seine Volksmusikstücke, die vom Jazz geprägt seien. «Wir spielen auch Jazznummern von Franz Hellmüller, die sozusagen die umgekehrte Entwicklung durchlebt haben.» Dabei seien zum Teil ganz neue Werke entstanden.

Er habe schon immer gerne ausprobiert. In der Jazzmusik geht es eben ums Improvisieren und Probieren. Und das macht Kessler zu dem Musiker, der er heute ist. Während seine vier Bandkollegen Musik studiert haben, hat sich der Akkordeonist autodidaktisch weiterentwickelt: «Ich habe immer aus Erfahrung gelernt», so der in Masein lebende 50-Jährige. Von den jüngeren Bandkollegen könne er ebenfalls viel lernen,

«sie fordern mich und sind innovativ». Alle fünf sind eingefleischte Musiker, die es verstehen, auch mal zu improvisieren: Valentin Kessler, Franz Hellmüller, der bereits am International Association of Schools of Jazz (IASJ) teilgenommen hat, Manuel Mengis, der mit seiner Band «Manuel Mengis Gruppe 6» den ZKB-Jazzpreis gewonnen hat, Luca Sisera, der als «Artist in Residence» in Kairo unterwegs war (im BT), und Tobias Schramm, der regelmässig im In- und Ausland tourt, passen gut zusammen.

Ende Juni gehts ins Studio

Um mit ihren eigenen Kompositionen eine CD realisieren zu kön-

nen, hat die Kapelle Kessler einen Deal mit Radio DRS 2 abgeschlossen und kann nun Ende Juni ins Studio gehen. «Jazz Collection», eine Sendung von DRS 2 unter der Leitung von Peter Bürli, stellt grosse Namen in der Jazzszene vor und gibt Bands die Chance, eine CD zu realisieren.

Das erste Album der Kapelle Kessler soll im Frühling 2013 erscheinen. Davor wird jedoch noch fleissig geprobt, wie in dieser Woche im kleinen Saal der Klibühni in Chur.

Kapelle Kessler heute Freitagabend um 20.30 Uhr in der Klibühni in Chur. Reservationen unter www.klibuehni.ch. Weitere Informationen unter www.valentinkessler.com